



# POSTULAT

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Urheber</b>    | Valentin Aymon und Clément Borgeaud, PS/GC  |
| <b>Gegenstand</b> | Versand des Stimmmaterials an die Bürger/-innen: Harmonisierung für die kantonalen und eidgenössischen Wahlen |
| <b>Datum</b>      | 17/03/2023  |
| <b>Nummer</b>     | 2023.03.103   |

Der «verspätete», aber immer noch legale, Versand des Stimmmaterials an die Bürger/-innen insbesondere im Rahmen der zweiten Wahlgänge der Ständerats- und Staatsratswahlen hat die Probleme zahlreicher Gemeinden bei der Organisation des Stimmmaterialversands an die Bürger/-innen, insbesondere im Fall von solchen zweiten Wahlgängen, ans Licht gebracht.

Einige Gemeinden beauftragen einen externen Partner, andere übernehmen diese Aufgabe selbst, aber alle müssen auf das vom Staat Wallis gelieferte Stimmmaterial warten, wobei die Fristen ziemlich knapp sind.

Die Wahlzettel, Wahlkuverts, Rücksendungsblätter und die amtlichen Broschüren werden vom Kanton gedruckt und an die Gemeinden geschickt, die sie wiederum an die Bürger/-innen versenden.

Deutlich effizienter und weniger zeitraubend wäre es allerdings, wenn das Stimmmaterial bei Urnengängen in der Verantwortung des Kantons, also eidgenössische Wahlen (National- und Ständerat), kantonale Wahlen (Grosser Rat und Staatsrat), eidgenössische und kantonale Abstimmungen, direkt vom Kanton an die Bürger/-innen verschickt würde.

In der Westschweiz ist dies in Genf (eidgenössische und kantonale Urnengänge) sowie in den Kantonen Neuenburg und Waadt (eidgenössische, kantonale und kommunale Urnengänge) bereits der Fall.

## **Schlussfolgerung**

Mit diesem Postulat fordern wir den Staatsrat auf, Folgendes zu prüfen:

- Eidgenössische und kantonale Wahlen und Abstimmungen: Versand des Stimmmaterials an die Bürger/-innen direkt durch den Kanton Wallis
- Kommunale Wahlen und Abstimmungen: Versand des Stimmmaterials an die Bürger/-innen ebenfalls durch den Kanton, wobei eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden denkbar wäre